



„Im Namen der Toleranz sollten wir das Recht beanspruchen, die Intoleranz nicht zu tolerieren.“

Sir Karl Popper



ÖSTERREICHISCHER VERFASSUNGSPREIS

Setzen sie ein Zeichen. Nominieren Sie Ihren Preisträger für den Österreichischen Verfassungspreis bis 31. August 2015.

www.verfassungspreis.at

Grüne: Musiol hört als Familiensprecherin auf

20. Juni 2015, 10:16



foto: apa/neubauer

Daniela Musiol will sich auf die Themen Demokratie und Verfassung konzentrieren.

Die Abgeordnete übergibt ihre Funktion an Kollegin Judith Schwentner. Zum Abschluss fordert Musiol Öffnung der Ehe für Homosexuelle

Wien – Die Abgeordnete Daniela Musiol gibt nach fast sieben Jahren aus Zeitgründen ihre Funktion als Grüne Familiensprecherin ab. Mit der Sommerpause des Parlaments übernimmt ihre Kollegin Judith Schwentner. Zum Abschluss pochte Musiol im auf die Öffnung der Ehe für Homosexuelle und eine einheitliche direkte Familienförderung.

Musiol will sich verstärkt auf ihre Themen Demokratie und Verfassung kümmern. Sozialsprecherin Schwentner bekommt den Bereich Familie dazu, der Bereich Elementarpädagogik soll vor allem von Bildungssprecher Harald Walser betreut werden.

Gerade in diesem Bereich der Kinderbetreuung habe sie gemeinsam mit anderen viel Energie investiert, darauf aufmerksam zu machen, dass es sich um eine Bildungseinrichtung handelt. Sie sei stolz darauf, dass es hier zu einem Bewusstseinswandel gekommen sei. Positiv sei, dass in letzter Zeit mehr Geld in die Kinderbetreuung fließe, wenn auch "viel zu langsam".

Familienförderung überarbeiten

Auch sonst wird ihre Nachfolgerin "viel zu tun haben", ist sich Musiol sicher: So müsse etwa im Bereich der Gleichstellung von Familien der nächste Schritt die Öffnung der Ehe für Homosexuelle sein, forderte die Abgeordnete.

Außerdem müsse das System der Familienförderung dringend überarbeitet werden: Die Hunderten verschiedenen Leistungen über die Gebietskörperschaften seien unübersichtlich, im steuerlichen Bereich werde viel Geld nicht abgeholt, während viele andere Familien, die Unterstützung bräuchten, "im Stich gelassen" würden. Musiol findet, man sollte mehr in Sachleistungen wie Ganztagschulplätze investieren und außerdem alle Geldleistungen zu einer einheitlichen zusammenfassen.

Den Familienministern und -staatssekretären der vergangenen Jahre attestierte Musiol, dass sie die Probleme durchaus angehen wollten, aber sich an den Ländern die Zähne ausgebissen und schnell wieder aufgegeben hätten. Aber auch sie selbst räumt ein: Mit "lästig Sein" schaffe man vielleicht Bewusstseinswandel, aber nicht immer Reformen. (APA, 20.6.2015)

G R Ü N E

Grüne: Musiol hört als Familiensprecherin auf [3]



Die Abgeordnete übergibt ihre Funktion an Kollegin Judith Schwentner. Zum Abschluss fordert Musiol Öffnung der Ehe für Homosexuelle

D A T E N S C H U T

Pilz: Schwere Kritik an Staatsschutzgesetz [2]

Grüner Sicherheitssprecher befürchtet Bündnis mit ausländischen Geheimdiensten - Sieht SPÖ und Teile der ÖVP hinter sich

P O S I T I O N I E

Grüne Sinnsuche: "Wir machen keinen Meter bei den Hacklern" [1808]



Weniger w eichgespült, schärfer im sozialen Profil: Viele Grüne w ünschen sich nach den bescheidenen Wahlergebnissen im Burgenland und in der Steiermark eine klarere Positionierung. Das sieht auch die Parteispitze so

G R Ü N E

Marion Mitsche zur neuen Landessprecherin der Kärntner Grünen gewählt [6]

Finanzreferentin der Partei setzte sich im ersten Wahlgang mit 64 Prozent durch

G R Ü N E

"Datenweitergabe an NSA": Pilz kritisiert Staatsschutzgesetz [115]



Geplantes Gesetz erlaubt Datenweitergabe an ausländische Geheimdienste

F I N A N Z R A H M

Grüne warnen vor "Kaputtsparen" im Bildungsbereich [12]

Budgetloch im Bildungsministerium und Gegenfinanzierung der Steuerreform könnten laut Glaw ischnig zu Kürzungen führen

K O A L I T I O N E

Grüne in der roten Zwickmühle [403]



Die Grünen sind enttäuscht und sauer, aber Maria Vassilakou möchte die Koalition mit der SPÖ in Wien derweil fortsetzen. Auswirkungen auf eine angestrebte Koalition im Bund sehen die Grünen trotz widriger Umstände nicht

G R Ü N E

Grüne Jugend will Verbot für Männerbündler in Parteistatuten [271]

Parteispitze in Graz und Wien sieht dafür wenig Gründe. Wallner: "Vertraue der Entscheidung der Basis."



Feedback

[derStandard.at/Inland auf Facebook](#)

[Inland Newsletter abonnieren](#)

S I T E L I N K



Autokauf steht an?

Mit AUTOGOTT.AT kommen Sie ohne mühsames Preisverhandeln zu Ihrem Traumauto und sparen bis zu 40% auf viele Marken und Modelle. Fragen Sie kostenlos und unverbindlich an.

BEZAHLTE ANZEIGE

Ihr Kommentar...

1. Seite

1 bis 3

Alle Postings [3]

neueste

Wolfgang Pimminger 11

vor 2 Stunden

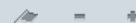
0 2

Die nächste vertane PR-Chance

Die Abgeordnete übergibt Ihre Funktion an KOLLEGEN xyz hätte es heißen müssen.

Es wird doch wohl irgendeinen jungen VATER in euren Reihen geben.

antworten



Bergschrott

vor 4 Stunden

4 7

Eine grüne Nationalratsabgeordnete,

die ihre poliische Rolle heftig überschätzt und sich vor allem mit Nischenthemen befasst

antworten



weiterzocken 6

vor 4 Stunden

1 6

nischenthemen sind halt wichtiger als reale probleme für die grün/innen partei

antworten



Die Kommentare von Usern und Userinnen geben nicht notw endigerw eise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, w elche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten w idersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuw iderlaufen (**siehe ausführliche Forenregeln**), zu entfernen. Der/Die Benutzer/in kann diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

© STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. 2015

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf. Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

[Impressum & Offenlegung](#)
[Datenschutzrichtlinie](#)
[AGB](#)

[derStandard.at](#) · [dieStandard.at](#) · [daStandard.at](#) · [FINDEN.at](#) · [AUTOGOTT.AT](#) · [HAUSBrot.at](#)

K O P F D E S T

[Cengiz Kulaç, widerständiger Antifaschist und Vernetzer](#) [297]


S T E U E R R E F

[Grüne wollen Entlastung von Frauen und Ökologisierung](#) [34]

4 Milliarden Euro Entlastungsvolumen - 30 Prozent Eingangssteuersatz ab 12.000 Euro - Erbschafts- und Schenkungssteuer ab 500.000 Euro

K O P F D E S T

[Quereinsteigerin macht Graz zur Grün-Hochburg](#) [26]

 Judith Schwentner wurde als einzige Grün-Politikerin Österreichs mit einem Direktmandat ausgestattet

G R Ü N E

[Moser und Steinhauser neue grüne Vize-Klubchefs](#) [26]

In Klubsitzung zusätzlich zu Kogler gewählt

P A R T E I F I N A

[Grüne erhielten im Vorjahr 11,4 Millionen Euro](#) [31]

Grüne legen Finanzen offen - Bundesgeschäftsführer Wallner fordert detaillierte Bilanz auch von anderen Parteien

E I N S T I M M I G

[Niederösterreich: Helga Krismer als neue Klubobfrau der Grünen designiert](#) [11]

Folgt auf Madeleine Petrovic

G R Ü N E

[Nationalrat: Grüne legen Sprecherrollen fest](#) [23]

Glaw ischnig als Klubobfrau bestätigt - Kein eigener Kandidat für Präsidium

L I S T E N P L Ä T

[Grünes Gerangel um Kandidatur für EU-Wahl](#) [128]

Während Ulrike Lunacek als grüne Frontfrau für die EU-Wahl als so gut wie fix gilt, finden sich intern für den zweiten Listenplatz ständig neue Bewerber. Doch lauten Streit wie einst im Fall Voggenhuber will die Partei diesmal unbedingt vermeiden

K O P F D E S T

[Helga Krismer-Huber: "Extrem sportlich" an die grüne Klubspitze](#) [15]

Helga Krismer-Huber soll Klubobfrau im niederösterreichischen Landtag werden

G R Ü N E N - G R O

["Am liebsten würde ich gar nicht wählen gehen"](#) [924]

 Grünen-Pionierin Freda Meissner-Blau über feige Politiker und warum sie "w ahnsinnig gern Grün wählen" würde, aber nicht kann